

tür zum Einführen von Eintränkmaterial, eine oder zwei Öffnungen für den Gebläsewind, dazwischen oder daneben schmale verschließbare Öffnungen zum Nachsetzen der Reichbleiblöcke. Gegenüber, neben der Feuerung, befindet sich die Arbeitstür zum Abziehen der fallenden Zwischenprodukte; sie reicht beinahe bis zum tiefsten Punkt des Herdes herab und wird vor Inbetriebnahme mit Herdmaterial gut ausgestampft, so daß die Möglichkeit besteht, ihre obere

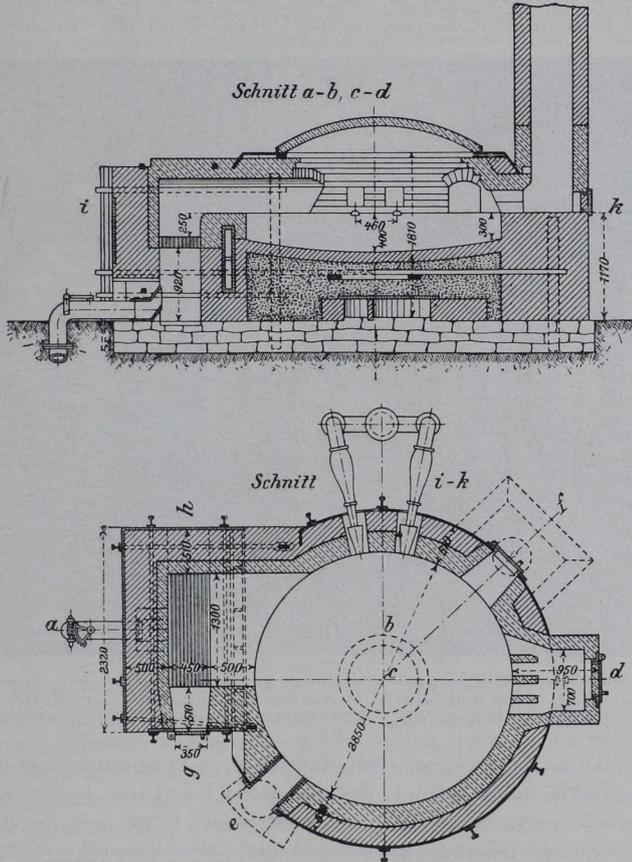


Fig. 58a. Deutscher Treibofen, Aufriß und Grundriß.
(Aus Schnabel, Hdb. Bd. I.)

Kante stets auf fast gleicher Höhe mit der Badoberfläche zu halten und die flüssigen Zwischenprodukte (Abzüge, Glätte usw.) darüber durch eine hier mittels des „Glätthakens“ angebrachte Rinne, die „Glättgasse“, ablaufen zu lassen (Arbeiten mit „offener Brust“). Auf diese Weise ist es möglich, mit einiger Sorgfalt ein mechanisches Mitreißen von Metall zu vermeiden. Das Gewölbe bildet ein mittels Kranes abhebbare oder auf Rollen und Schienen ausfahrbare Haube aus Schamotte.